

Seite der Rechte, welche der Monarchie zuerkannt und durch Bewirkung des Projekts der Linken derselben einen starken Nadel vorgeschoben habe, auf so bedeutende Hindernisse, daß die Diskussion des Vorschlags, welche schon für die nächste Zeit anberaumt war, wieder vertagt werden mußte.

Aus Rom, 4. August, wird der „N. Fr. Pr.“ über das Befinden des Papstes geschrieben: Das Verinden Pius' IX. hat sich in diesen letzten Tagen deucht gestaltet, daß an eine Abreise des Papstes nicht mehr zu denken ist.

Man eigentlich den rumänischen Eisenbahnconstr. benennen, spricht sich auch die „Eigent. Ztg.“ aus. Auch dieses Organ fordert die Befreiung der rumänischen Papiere auf, sich vor Allen an die Herzoge und Grafen zu halten, welche ihnen das Geld zu entlocken wußten.

Die ungarischen Organe protestiren noch weit entschiedener gegen die Defterreich infinnirte Campagne im Interesse einiger preussischer Speculanten. Die „Pester Reform“ äußert sich folgendermaßen: „Mag sein, daß die Bukurester Kammer einen Fehler begangen habe, so viel aber ist gewiß, daß Strouberg und Consorten sich „ein“ Vergehen haben zu Schulden kommen lassen.

Ottomanen, Genossen der Eindringlinge, zurückgedrängt; sodann schiffen sich Alle ein und flachen vom österröichischen Ufer ab. Trotz ihres Hinübergeschafft auf türkisches Gebiet und dort — in der Sutorina — bei einem ihrem Bräutigam befreundeten Ehepaare untergebracht.

Dieser freche Raub, dessen Kunde sich schnell verbreitete, erweckte bei der Bevölkerung die höchste Entrüstung. Die Brüder und Verwandten der Entführten eilten sofort nach der Sutorina, und auch der k. k. Bezirkshauptmann traf mit vier Gensd'armen kaum eine halbe Stunde später dort ein, erwirkte die augenblickliche Befreiung Mariens und stellte sie ihrer besorgten Mutter wieder zurück.

Die Mutter, welche am anderen Tage vor Gericht vernommen wurde, gab die Erklärung ab, daß sie auf eine Bestrafung des Schuldigen verzichte (wohl aus Furcht vor der Blutrache seiner Verwandten), sie richtete sogar ein Vergnügungsgesuch an den Landesfürsten, in welchem sie die sofortige Niederschlagung der ganzen Untersuchung erbat und erklärte, daß sie auch jetzt noch mit der Vermählung des jungen Paars einverstanden sei. Dennoch wurde das Gesuch zurückgewiesen. Der Entführer stellte sich endlich freiwillig dem Untersuchungsrichter und erklärte dort, daß er selbst keine That nicht als ein Verbrechen ansehen könne; sie sei nur ein Act unglücklicher, verzweiflungsvoller Liebe.

Nach einem über ein Jahr lang dauernden Proceß wurde der Schuldige zu zweijähriger schweren Kerker verurtheilt. Die oberen Instanzen legten die Strafe auf ein Jahr herab.

Der junge Mann bißt bereits sein Unrecht innerhalb der Kerkermauern ab, doch tröstet er sich mit dem süßen Gedanken, daß das heißgeliebte Mädchen, um deswillen er zum Verbrecher geworden, ihn nach Ablauf der Strafe an den Pforten des düstern Hauses empfangen und ihm dann zum Altare folgen werde. Mit welchen Empfindungen wird er aber die Nachricht vernehmen, daß die Treulose kurz nach seinem Strafaustritt mit einem andern Manne in der Kirche, in Gegenwart der Trauzengen und unter Assistenz des Priesters, den Ring gewechselt hat zu ewigen Bande!

Nicht alle Entführungen nehmen ein gutes Ende!

achtet und zu Gunsten einiger Börsenspeculanten dürfe es dieser Politik nicht antreuen werden.“

Eine Correspondenz der „Reform“ aus Bukurest bezeichnet den Rücktritt des Fürsten Karl als gewiß.

Inland.

Wesl, 8. August. Die Nachricht des „Waterland“, daß die ungarischen Alt-Konservativen gegen den Dualismus und für den Föderalismus arbeiten, ist eine Tendenzlüge. In allen staatsrechtlichen Fragen wollen die Alt-Konservativen sich der Deakpartei anschließen und den Dualismus aufrecht halten. Graf Konyay wird von ihnen Karl umworben.

Wesl, 8. August. Während des Aufenthaltes des Kaisers Wilhelm in Jischl wird sich die ganze kaiserliche Familie dort befinden, nämlich der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Prinzessinnen Gisela und Valerie, die Kaiserin, Stern Franz Karl und Sophie. In Salzburg wird Erzherzog Ludwig Viktor Kaiser Wilhelm begrüßen.

Aus Petersburg wird dem „Ungarischen Lloyd“ geschrieben: König Georg von Griechenland, welcher in Kopenhagen weil, hat hier angefragt, ob seine Ankunft genehm sei, und erwartet die Antwort vor seiner Weiterreise. Der Besuch hat einen verwandtschaftlichen und keinen politischen Charakter.

Wesl, 8. August. Das Mitglied des Karlsruher Congresses, Sectionsrath Mandich, wurde beordert, falls der Congress heute trotz des Regierungserbotes auf der Vornahme der Wahl des Partratsch beharre, als königlicher Commissär den Congress aufzulösen. Bisher ist die Regierung noch ohne Nachricht von Karlowitz.

Das Brooder und Peterwardeiner Regiment haben zahlreiche Proteste gegen die Waldverläufe eingereicht.

Wesl, 9. August. Die „Pester Correspondenz“ schreibt: Hinsichtlich der rumänischen Ereignisse ist man in Ungarn beruhigt, da auch Ungarn nunmehr einen Rückhalt an Deutschland besitzt. Von diesem Gesichtspunkte betrachtet man die Monarchen-Begegnung und begrüßt dieselbe als ein Unterband des guten Einverständnisses zwischen der Monarchie und Deutschland. Jollite mißtrauische Auslegungen zweier Pester Blätter drücken subjective Ansichten aus und finden selbst in anderen Artikeln derselben Blätter ein genügendes Gegengewicht.

Wien, 8. August. Der Einbringung der beabsichtigten Vorlage über die Reichsmittelbarkeit Wiens soll eine aus den verschiedenen Corporationen der Stadt und Niederösterreich zusammengesezte Enquete vorgehen. Im niederösterreichischen Landtage dürfte jedoch, nach der hiesigen Stimmung zu schließen, der Gedanke der Reichsmittelbarkeit, selbst wenn die Enquete sich für dieselbe erklären sollte, abgelehnt werden.

Wien, 8. August. Die Erdarbeiten im Prater für die Weltausstellung haben heute begonnen. Das Centralbureau ist in den letzten Tagen um mehrere Abtheilungen vermehrt worden.

Wien, 9. August. Nach dem Zusammentreffen der Monarchie in Jischl soll eine Ministerconferenz in Salzburg stattfinden. Die zweite Zusammenkunft der Monarchen soll zwischen dem 24. und 30. August in Gastein vor sich gehen. Bismarck wird derselben beiwohnen.

Wien, 9. August. Von einer Reise des Kronprinzen von Italien über Wien ist hier nichts bekannt.

Wien, 9. August. Die Vorsteher lehnte das Interventions-Ansuchen ab, weil die Berechtigung zur Einmischung in die innere Gesetzgebung und Verwaltung Rumaniens fehle.

Wien, 10. August. Aus Jischl wird gemeldet, Erzherzog Franz Karl und Erzherzogin Sophie haben sich auf mehrere Tage nach Russee begeben.

Jischl, 8. August. Für den deutschen Kaiser wurde soden (heute Abends) im „Hotel Bauer“ Quartier bestellt.

Graz, 8. August. Die katholisch-konservative Partei, die Auflösung des feierlichen Landtages voraussetzend, agitirt durch Partei-Delegirte dafür, daß bei Neuwahlen recht viele clericale Deputirte für den Landtag gewonnen werden.

Leoben, 8. August. Der hiesige Arbeiterverein erklärt sich für die Unterthänigkeit der Liberalen im Kampfe gegen die Reaction und verwirft das Princip der Selbsthilfe.

Salzburg, 8. August. Der Kaiser von Deutschland trifft Freitag Mittags von Regensburg über Passau in Weis ein, wo ihn der Kaiser von Oesterreich empfangen wird. Die beiden Kaiser fahren von dort nach Jischl, von wo Kaiser Wilhelm Nachts über Wolfgang und St. Ottilien nach Salzburg kommt, hier Nachtquartier nimmt und anderen Tags nach Gastein fährt.

Morgen geht von der Handelskammer eine Petition um Belassung des Director Ludwig Schmied auf seinem hiesigen Posten an das Unterrichtsministerium nach Wien ab.

Bozen, 9. August. Graf Taaffe conferirte mit südtiroler Abgeordneten in Trient wegen Theilnahme am Landtage. Das Resultat ist noch unbekannt.

Triest, 8. August. Der Stadtrath bewilligte 20,000 Gulden für die Festlichkeiten anlässlich der Ausstellung.

Prag, 8. August. Ueber die letzten Ausgleichsverhandlungen meldet „Potro“: Nach Schluß des Reichsraths wurden die Ausgleichsverhandlungen des Ministeriums mit den czechischen Oppositionsführern im Auftrag des Kaisers selbst eingeleitet. Die Ausgleichsverhandlungen waren diesmal ernst. Man trat mitten in die Streitfragen ein, Punkt für Punkt wurde erwoogen, die Bestrebungen immer auf ein greifbares Ziel gerichtet. Der Ausdruck des Regierungsjournals, „der Ausgleich sei für den Gausgebrauch“ fertig, sei nicht passend. Die Schlichte sei folgende: Keine Verhandlungen, welche in den beiderseitigen Kreisen der Vertrauensmänner noch wenig waren, bevor zum Werke selbst geschritten werden kann, sind im Gange beendet. Es erübrigt nur noch weitere Berathung namentlich auch mit Repräsentanten anderer Länder, bevor auf der ganzen Linie die Aktion beginnt, bei welcher das letzte Wort dem Volke und seinen Vertretern einerseits, der Krone andererseits gebührt. In diesem Sinne ist der Ausgleich nicht fertig, denn schließlich entscheidet die gesetzliche Volkvertretung; aber es ist unentschieden, in welchem Sinne die Regierung und die Vertrauensmänner der Nation in ihren Kreisen für die Durchführung des Ausgleichs wirken werden.“

Prag, 8. August. In czechischen Kreisen herrscht große Siegeszuversicht, die mit der Sprache der czechischen Blätter, welche die Chancen des Ausgleichs reservirt beurtheilen, stark kontrastirt.

Der böhmische Landtag wird jetzt nicht aufgelöst, sondern erst nach Annahme der Aenderungen an der Wahlordnung. Der neugewählte Landtag wird mit dem währischen und schlesischen Landtag den Krönungslandtag bilden. In feubalen Kreisen glaubt man sicher, die Krönung werde im Mai des nächsten Jahres stattfinden.

Prag, 9. August. Der Cardinal, nicht der Oberhofmeister Fürst Hohenlohe ist hier eingetroffen. „Morav. Listy“ machen folgende Mittheilung: Die erste Aktion wird die Einberufung des Landtages sein. Graf Glan ist der Vater der Idee des Ausgleichs. Die Reform der Dezemverfassung wird so radikal sein, daß daraus eine ganz neue Verfassung entsteht.

Leoberg, 9. August. Die hiesige Journale wissen wollen, wäre in Warschau ein eigenes Polizeidepartement zur Beobachtung Galiziens geschaffen worden.

Ausland.

Berlin, 8. August. General Manteuffel sendete Glückwünsch-Telegramme aus Compiègne zum Königsberger Einzuge, bedauernd, daß

der Dienst ihn von dem schließlich erwünschten Mitzezuge fernhalte. Er dankt schließlich der Stadt Königsberg und der Provinz Preußen für die Hilfe an die Armee während des Krieges.

Der Kaiser beglückwünschte den commandirenden General des fünften Armee-corps in Posen, General Kirchbach, zum Jahrestage der Schlacht bei Wörth.

Die Regierung hat eine umfassende Ausdehnung der Eisenbahn-Vertriebsmittel, welche im Kriege vielfach Beschwerden veranlaßten, angeordnet. Die Privatbahnen bestellten für das laufende Jahr 9400 Güterwagen. Die vielen Aufträge an die Fabriken, namentlich für die Ausfertigung der eisab-lotbringischen Bahnen, erschweren die schnelle Ausführung der Lieferungen.

Somburg, 8. August. Der Kaiser reist Donnerstag Morgens um 7 1/2 Uhr über Frankfurt und Nürnberg nach Regensburg, woselbst er Nachtquartier hält; sodann Freitag Morgens nach Passau, mittelst österreichischen Ertrages nach Weis und Gmunden, mit dem Dampfboote nach Coessee und mit der Post nach Jischl, woselbst er im „Hotel Bauer“ absteigt. Samstag Nachmittags um 4 Uhr erfolgt die Abreise nach Salzburg, woselbst er im „Erzherzog Karl“ wohnen wird, und Sonntag Vormittags um 9 Uhr erfolgt die Abreise nach Gastein, wo er um 5 Uhr Abends ankommt.

München, 9. August. Der General-Adjutant des Königs, General-Lieutenant v. Sprunner, und der Flügel-Adjutant Mittelmeister Graf Solmslein sind nach München abgereist, um im Auftrage des Königs den Kaiser Wilhelm zu begrüßen und ihn auf seiner Reise durch kaiserliches Gebiet zu begleiten.

Passau, 8. August. Kaiser Wilhelm trifft Freitag Früh 11 Uhr von Regensburg hier ein, der Fußweg passirt um 1 Uhr die Weisabundation Lambach und kommt in Gmunden um halb 3 Uhr an.

Paris, 7. August. Manteuffel's Hauptquartier wird am 20. d. nach Nancy verlegt werden.

Man glaubt, daß die Verhandlungen des Finanzministers Rouyer, Quercier mit Rothschild, Mallet und Marquard bezüglich eines Vorstusses von 500 Millionen Francs zur Bezahlung der dritten halben Milliarde an Deutschland ein günstiges Resultat haben und noch vor Ende August den Rückmarsch der deutschen Occupationarmee bis nach der Champagne zur Folge haben werden.

Paris, 8. August. Dem Stöckle zufolge beabsichtigen die Mitglieder der Rechten, in der nächsten Sitzung der National-Verammlung das Project einzubringen, der Familie Orleans ihre im Jahre 1852 confiscirten Güter zurückzugeben.

Nach der Liberirung wurde Hausmann's Ernennung zum Präsidenten des Verwaltungsrathes des Credit Mobilier heute unterzeichnet.

Paris, 8. August. Das Journal des Debats meldet, daß zwischen der Regierung und der Commission eine Einigung hinsichtlich des Departemental-Gesetzes erzielt wurde. Der Chef der Executivgewalt wird während der Dauer der legislativen Session die Generalräthe unter der Bedingung aufstellen können, daß er hierüber der National-Verammlung Rechenschaft legt. Wenn die Generalräthe andere als die durch das Gesetz vorgesehene Fragen berathen, wird der Präfect das Recht haben, die Verammlung aufzulösen. Das Journal des Debats bemerkt, daß man auch bezüglich des Kriegsschäden-Gesetzes für heute bestimmt auf eine Verständigung rechnet. Das Kriegsgericht wird heute mit dem Verhöre der Angeklagten beginnen.

Paris, 8. August. Das Journal Officiel veröffentlicht ein Telegramm der französischen Commissäre in Compiègne von gestern, worin dieselben ihrer Regierung anzeigen, daß die deutschen Behörden Befehl erhalten haben, Trospis, die Hauptstadt des Departements Aube zu räumen.

Berlin, 7. August. (Sitzung der National-Verammlung.) Auf eine Anfrage erklärt der Kriegsminister, daß der Herzog von Chartres, welcher von der Regierung's-Delegation in Tours provisorisch ernannt und unter dem Namen Robert Le Fort decorirt wurde, ohne Gehalt Dienste zu nehmen verlangte. Er habe ihn daher gestattet in Algerien als Escadron-Chef in provisorischer Eigenschaft zu dienen. Der Zwischenfall ist hiemit erledigt.

Es folgt die Berathung des Gesetzentwurfes wegen Vermehrung der Kriegsgerichte, um die Unteruchung zu beschleunigen. Der Kriegsminister sagt, daß 4262 Angeklagte verhört wurden; bis zum 5. August seien 1937 Ablassungs-Beschlüsse gefaßt und demgemäß 1500 Personen in Freiheit gesetzt worden. Wenn nöthig, werde die Zahl der Kriegsgerichte von 15 auf 20 erhöht werden. Alle Artikel des Gesetzentwurfes und dieser selbst werden hierauf angenommen.

Justizminister Dufaure verlangt die Dringlichkeit für den Gesetzentwurf wegen Regelung der Pensionen und Entschädigungen, die den ehemaligen Staatsräthen gebühren, die nicht ersetzt wurden. Der Gesetzentwurf erregt großen Unwillen; die Dringlichkeit wird fast einstimmig abgelehnt.

Der Justizminister deponirt einen Gesetzentwurf betreffs Feststellung der Strafen gegen die Affiliirten der „Internationale“ und gegen die separatistischen Kundgebungen, welche in gewissen Theilen Frankreichs stattgefunden haben. In dem Entwurfe werden folgende Strafen beantragt: 1. Geldstrafen von 50 bis 1000 Francs. 2. Gefängnißstrafe von 2 Monaten bis 2 Jahren. 3. Verlust der bürgerlichen Rechte. 4. Verlust der französischen Staatsbürgerchaft.

Die Verammlung votirt die Dringlichkeit für diesen Gesetzentwurf.

Veteran de Villeneuve erklärt im Namen der betreffenden Commission, daß diese den Antrag Tolain's und Genossen in Betreff Abänderung der Artikel des Strafocoder über ungleiche Associationen noch nicht geprüft habe. Es wäre gut, wenn die National-Verammlung vorher die Ansichten der Commission vernehmen würde.

Die National-Verammlung hält die Dringlichkeit für diesen Antrag aufrecht und nimmt sodann die Berathung des Departemental-Gesetzes wieder auf.

Verfalle, 7. August. In der heutigen Sitzung des Kriegsgerichtes fand die Verlesung der Anklage-Acte statt. Es kam ein einziger Zwischenfall vor. Advocat Saffineau verlangte nämlich, daß die Angeklagten mit ihren Advocaten und unter einander frei verkehren dürften, was vom Gerichtshofe abgelehnt wurde. Die meisten Angeklagten scheinen keineswegs niedergeschlagen; einige derselben lächelten, während sie die Lesung der Anklage-Acte anhörten. Man glaubt, daß die Verhöre erst morgen beginnen werden. Im weiteren Verlaufe der Sitzung des Kriegsgerichtes warf Advocat Dupont de Buffat die Frage der Incompetenz des Kriegsgerichtes zur Aburtheilung von Civilpersonen auf. Das Kriegsgericht erklärte sich für competent. Die Sitzung wurde um 5 Uhr aufgehoben und wird morgen Mittags wieder aufgenommen werden.

Belfort, 7. August. Bei dem zweiten Wahlgange für die Municipalwahlen haben in Müllhausen 813 von 11,000 Wählern, in Ebann 29 von 1800, in Genap 276 von 1059, in St. Louis 23 von 250, in Straßburg 7800 von 17,090 ihre Stimmen abgegeben.

Brüssel, 9. August. Der „Indepandance“ wird aus Paris geschrieben: Es ist eine Intrigue eingeleitet, um den Herzog von Aumale als Gegen-Kandidaten Liers' zur Präsidentschaft der Republik aufzustellen.

Rom, 8. August. Der spanische Gesandte hat dem Cardinal Antonelli zur Kenntniß gebracht, daß seine Regierung außer der Verminderung der Bezüge der Cardinale, Erzbischöfe, Bischöfe und Bischofsherrn auch die Zahl des niederen Klerus einer bedeutenden Reduktion unterziehen werde.

Florenz, 8. August. Der von Rom hier eingetroffene am ita-

lienischen Hofe mit dem gleichbedeutend. — Die

Arbeitsminister sagt, dürfte im

werden, bevor

Die En

das Ansehen d

die Supplicatio

Mo d r

aufstrebenden

Diabellisten w

gouvernements

Königreiche fo

Le n d e

haben getren

reiverte. Me

den Straßen v

urtheilt. Ein

Schreiben, in

fordert. Ein

fallt im Wä

halten der Da

Lo n d e

Emil Schir A

Du b l i

wundete Genie

D u l u

getroffen, um

schien im

sedann eigent

Abends ist gr

anwesende Ge

herr v. Schlic

den Akademie

Konkuls Defter

breit eingetre

und l. General

auf eine Uelau

W a j b

einigten Staat

angetragene A

K a i r o

strenghing der

Bescheidung u

Wahrgeld aus

das Land groß

dem Abiede d

Regierung ihr

für den liberal

mentlich was

gegenommen

— (Pe

deren Anruf a

hier angekom

— Der

(vorj. Recro

die Herren Br

nehm zu mach

Verhältnisse u

Möchte er ein

— (G

von hier nach

Bl a m a l

v a m a n n P a p e

— (A

ber Minister d

Academie der

für die Heraus

beitrag auf z

zu verwenden

2. sich mit den

Vandee, welche

durch Fachmän

ob in denselben

Instruktionen

1) kroatische

Protokollpunkt

und der Andie

der Akademie

nerzeit das M

die betreffende

demie einzigen

darüber verfü

kunde kommt.

Der M

öffentliche Int

der vaterländi

Befügung stel

fortsetzen zu

lassen. Die

denen Daten

— (G

aus dem Fog

erwähnten, ist

er eben im

Gensdarmerte

ungarisch 9

10 G. gekauf

200 Silberzw

hiera und vo

— (S

am 4. d. M.

höchsten; in

genährt; 42

von der Feib

brannten bei

in 1747. Das

Erledigung.

3. 44. **Concurs.** 1-3

Nachdem der im März l. J. ausgeschriebene Concurs zur Besetzung einer an der hiesigen evangelischen Volksschule erledigten, mit dem üblichen Kirchendienste verbundenen Lehrerstelle erfolglos geblieben, so wird hiermit ein erneuerter diesbezüglicher Concurs eröffnet. Die betreffende Lehrerstelle ist, neben freiem Quartier, mit einem theils in Baarem, theils in der nach dem Catastral-Reinertrag berechneten Ruzniehung von einigen Acker- und Wiesengründen, dann einem Fruchtdeputat bestehenden Einkommen, zusammen von 350 fl. ö. W. betrieht, wozu noch die Gebühren für Dienste bei Taufen, Leichen, Trauungen in unbestimmtem Betrage, dann ein Wachsdeputat von 5 fl. 78 kr. ö. W. hinzukommen.

Es wird bei Besetzung dieser Stelle auf musikalische Befähigung vorzüglich Rücksicht genommen werden. Bewerber wollen ihre genau nach der vom h. Landes-Consistorium unter dem 23. November 1870, Z. 1581, erlassenen Vorschrift über die Anstellung der Volksschullehrer S. 13 instruirten Gesuche einbringbar bis zum **20. September l. J.** an das gefertigte Presbyterium leiten, indem später einlangende, oder mangelhaft instruirte Gesuche unberücksichtigt bleiben. Mariaeburg bei Kronstadt, am 6. August 1871 (zugleich Poststation).

Das evangelische Presbyterium A. B.

3. 54/1871. 1-3

Edictal-Citation.

Andreas Kroner aus Zendersch gebürtig, jetzt unbekanntem Aufenthalte, wird aufgefordert, binnen drei Monaten, vom Tage der ersten Verlautbarung dieser Citation an gerechnet, vor dem gefertigten Cbergerichte vorzutreten, widrigenfalls seine Ehestreitsache mit Helene Friedrich auch in seiner Abwesenheit dem Gesetze gemäß wird entschieden werden. Schäßburg, am 5. Juni 1871.

Das ev. Bezirks-Cbergericht A. B.

Fremden-Liste.

Angelommen am 11. August.
Mediascher Hof.
Katrovitz Antal, Kaufmann, von Eövis. Novot Márton, Kaufmann, von Szamos-Ujvár.
Remüller.
S. Amelug, Ingenieur, von Sabamos. Alexander Seiba, Grundbesitzer, von D.-Szt.-Márton. J. Bredner, Deconom, von Marktstetten. A. Boer, Subscribentengattin, von Bürfes.

Beachtenswerth.

Aus sicherer Quelle kommender Nachricht zu Folge, daß die über Hornösch verhängte Grenzsperr nunmehr aufgehoben sei, erlauben sich die Gefertigten hiemit dem P. T. Publicum anzuzeigen, daß vom 12. August 1871 an das Pfund Rindfleisch zu **20 kr. ö. W.** ausgeschrotet werden wird.
Hermannstadt, den 10. August 1871.

2-3 Die hiesigen Fleischhauer.

500 Stück Dukaten

in Gold sind auf sichere Hypothek gegen Cprocentige Zinsen auszuleihen durch die Kanzlei des Landes-Advocaten **W. Bruckner** in Hermannstadt. 1

Morgen, Sonntag den 13. August:

Stieglitz's rühmlichst bekanntes Alterthums-Museum

mit seinen versteinerten Menschen aus Süd-Amerika, über 4000 Jahre alt; ägyptische Mumien; eine reiche Münzsammlung von Gold und Silber, sowie eine Edelstein-Sammlung und Tausende von höchst interessanten Gegenständen aus allen Zonen der Erde.
Der Schauplatz ist auf dem Kasernplatz. 1

Gesucht wird

ein solides, anständiges Mädchen in ein Wirthschafts-Geschäft gegen sehr gute Bedingungen. Auskunft in der Expedition dieses Blattes. 1-3

Zahnarzt C. Zinz,

Wiesengasse Nr. 196, ersten Stock.

Ordnung in allen Fällen von Mund- und Zahnleiden, wie für Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse von 10 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag. Personen, welche zu einer bestimmten Stunde empfangen zu werden wünschen, belieben sich früher mündlich oder brieflich anzukommen zu lassen.
Aufenthalt bis Ende August. 19

Möbel

und Einrichtungstücke wegen Abreise zu verkaufen in der Heltaurgasse Nr. 176, 2. Stock. 2-3

Zwei Assistentenstellen

sind in der Apotheke des Gefertigten unter günstigen Bedingungen baldigst zu besetzen. Vollkommene Kenntnis der romanischen Sprache ist erforderlich.
Diplomirte Herren erhalten den Vorzug.
Ed. Jul. Rissdörfer,
Apotheker „zum gold. Löwen“ in Buceurest.

Die Niederlage

Spiegelglas- und Spiegel-Fabriken etc.

Andreas Ziegler's Sohn

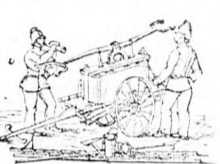
in Wien, Stadt, Schottenhof.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager feinst weißer doppeltfarbiger Spiegel, unbelagter Spiegelgläser für Schaulinien, 2 und 3 Linien dicken Beobachtungsglas und 1 Zoll dicken Zuckerglas,

einfach starker, fein weißer und halbweißer Spiegel, unbelagter Gläser für Photographien und Indemnaß-Spiegel. 2-12

Auch sind alle Sorten Spiegel in Gold- und Holz-Rahmen nach neuester Façon in reicher Auswahl am Lager.

Stadt, Schottenhof.



Feuerspritzen, Gartenpumpen, Schläuche, Feuer-Gimer, Anschließung für Feuerwehren. Etabliert 1823. Garantie. Illustrierte Preis-Contants gratis per Wo ft.

Wm. KNAUST

Wien, Leopoldstadt, Niesbachgasse 15, gegenüber dem Augarten.

Eine Wohnung

in der Oberstadt, enthaltend drei bis vier Zimmer und sonstige Bequemlichkeiten, wird vom 1. October angefangen für eine beständige Partei zu mieten gesucht.
Anmeldungen übernimmt die Expedition dieses Blattes. 2-3

Ein Commis,

welcher in einem bedeutenden Porzellan- und Galanteriewaaren-Geschäft 5 Jahre gedient, beiderlei praktische Kenntnisse in der Fensterverglasung besitzt, sucht unter günstigen Bedingungen in einem ähnlichen Geschäftes Condition. Gutes Zeugnis steht zu Diensten. Briefe werden erbeten unter der Adresse: „Sehr Fleißig“ 717 in Brediasch. 6-6

Wichtig für an Schwerhörigkeit Leidende ist Folgendes:

Die von Ihnen bezogene Gehörwölle hat meinem Vater, trotz seinem Alter von 75 Jahren, ganz erheblich genützt, und da dieselbe bereits zu Ende geht, erlaube ich Sie hiermit um Zulassung einer neuen Best. Carl Thomas, Bauerngutsbesitzer in Lissa.

Zu beziehen ist diese Gehörwölle gegen fünfzig Einsetzung von 5 fl. ö. W. von Louis Oelsner in Berlin, neue Schönhauserstraße Nr. 12. 1-2

Kein Haarfärbemittel

Dr. John Brown's Haar-Conservirungs-Pomade

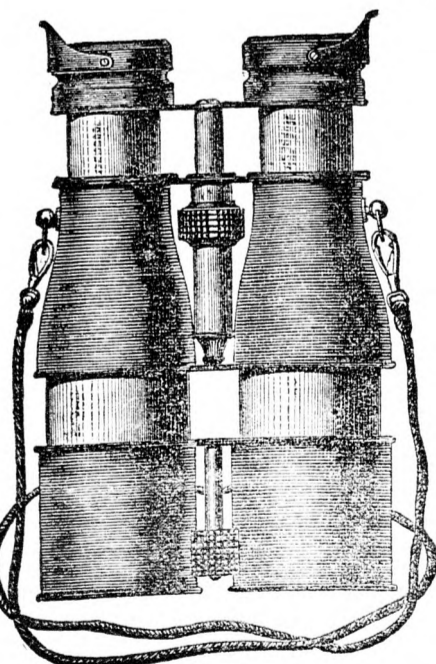
(ein Unicum im Gebiete der Cosmétique) für schwarzes, braunes und blondes Haar, macht jedes Haarfärbemittel überflüssig, bewahrt das Haar vor dem Ausfallen, verleiht ihm einen natürlichen Glanz, weicht es, ohne es zu schaden, und verleiht ihm einen angenehmen Geruch. Ein Unicum im Gebiete der Cosmétique. Central- und Vertriebs-Depot beim Gröbner: Wien, Mariahilf, Gumpendorferstrasse Nr. 13, 1. Stock. Post, J. v. Török's Apotheke, 7 Königsgasse. 3-25

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. 8-40

Die optische und Galanterie-Waaren-Niederlage des Optiker A. BOSCOWITZ in Klausenburg,

empfehlen sein neu verstärktes Lager.



Doppel-Perspektive (Sperngucker) von 5 fl. 10 fl. bis 100.
Fernröhre von 3 fl., 10 fl. bis 100 fl.
Feinste Augengläser, Lorgnetten in größter Auswahl von 80 fr., 1 fl. 20 fr. und höher.
Penznez (Nasenklemmer) von 80 fr. aufwärts.

Die Schonung und Erhaltung der Sehkraft wird nur durch entsprechende Augengläser erreicht. Ebenso kann denselben durch ein mangelhaftes oder unweckmäßig gewähltes Glas geschadet werden. Es ist daher von Wichtigkeit zu wissen: Daß die Wahl der Augengläser bei mir nicht dem Willkürlichen überlassen wird.

Alles von diesem Fache wird auch zur Reparatur und Eintausch übernommen.
Aufträge aus der Provinz werden überallhin gegen Nachnahme auf das pünktlichste ausgeführt, nicht convenable Gegenstände werden auf das bereitwilligste umgetauscht.

Schöne Auswahl von den besten und feinsten Genfer Taschenuhren empfiehlt

Uhrmacher Johann Buschek in Hermannstadt, Seltnergasse Nr. 132.

Zu jeder gut regulirten Uhr wird ein Garantieschein gegeben.

Herren-Uhren. Silberne Cylinderehren mit 4-8 Rubinen fl. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Gesucht wird

ein Expeditor für das k. ungar. Postamt Neusmarkt. Briefliche Offerte bittet man zu richten an den k. ung. Postmeister Julius Harrasser dort. 2-3

Ein diplomirter, sowie nicht-diplomirter Apotheker,

mit guten Zeugnissen versehen, finden folgende Aufnahme in der Apotheke „Zur Hoffnung“ des Ferdinand Jekelius in Kronstadt, Siebenbürgen. 3-6

Ein Wiener Mineralienhändler,

welcher in der zweiten Hälfte dieses Monats Siebenbürgen besucht, kauft gut erhaltene in ganzen Sammlungen und in kleinen Partien. Gefällige Offerten unter G. A. L. an die Expedition dieses Blattes. 3-3

Advertisement for 'Manneskraft' (Manly Power) medicine, featuring a circular logo and text describing its benefits for men's health.

Die Tuch- und Schafwollwaaren-Niederlage

von Michael Cohn, WIEN, Fleischmarkt Nr. 1. empfiehlt den Herren Confectionären zur Herbst- und Winter-Saison sein En-gros-Lager von

Damen-Jacken

eigener Erzeugung, zu nachstehend billigen Preisen: Preis-Courant. pr. Dyd. Loden-Jacken in grauer und schwarzer Farbe, sehr dicke Waare fl. 18 Plüsch-Jacken, schwarz Stoff, gepuht fl. 24 Rattin-Jacken grau und blau fl. 36 dto. geschmackvoll gepuht fl. 42 Schwarze Palmerston-Jacken fl. 42 dto. feinerer Sorte fl. 36 dto. schwere Waare, geschmackvoll gepuht fl. 42 Anziani Palmerston-Jacken, geschmackvoll gepuht fl. 50 Ganze Herren-Anzüge aus Schafwollwaare (Sommerstoff): Rock, Hose und Gilet, gut gearbeitet fl. 7- Herrens-Schlacke, schön abgestrikt fl. 8.50 Großes Lager von Palmerston von fl. 1.50 bis fl. 2.50 per Wiener Elle. NB. Winter-Jacken werden nur unter Einsetzung des Betrages, hingegen Bestellungen per Dugend nur unter entsprechender Darangabe gegen Nachnahme bestens effectuirt. 1-12

Schmerzlos,

ohne Einspritzungen.

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Vernarbung heilt.

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als sehr bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sewohl frisch entzündete, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gehaltenen Verichte statt Namens eines einer beliebigen Chiffre sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsetzung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel samt Gebrauchsanweisung verschickt. — Censur werden, ohne zu schneiden, daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entzündeten Narben, Geschwüre aller Art, sewohl serophulose als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen, Manneschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls bereitwillig. 1-10

Dazu eine Zeilung.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Er f...', 'Post...', 'auf d...', 'Som...', 'Blatt:', 'Germa...', 'Der...', 'ges...', 'dabin...', 'ber...', 'haben...', 'nach...', 'vor...', 'die...', 'den...', 'eine...', 'Stellung...', 'sich...', 'eines...', 'sich...', 'Das...', 'zwischen...', 'finden...', 'un...', 'gegung...', 'sowie...', 'empfangen...', 'projek...', 'höch...', 'den...', 'Deutsch...', 'Begegnun...', 'stättig...', 'Wir...', 'mehr...